

Heubacher Judokas auf der Jagd nach Bergkristallen Judozentrum Heubach trumps in der Schweiz groß auf

Beim 31. Werdenberger Herbstturnier im schweizerischen Buchs mit 253 Startern aus 4 Nationen war das Judozentrum eine der dominierenden Mannschaften. Mit zwei ersten, zwei zweiten und drei dritten Plätzen, gekrönt vom hervorragenden zweiten Platz in der Mannschaftswertung, konnten gleich acht der begehrten Pokale mit einem echten Bergkristall unter den Rosenstein entführt werden. Aber nicht nur internationale Wettkampferfahrung wurde in drei Tagen gesammelt. Durch gemeinsame Unternehmungen und Übernachtungen in der Jugendherberge in Lindau wurde der Mannschaftszusammenhalt gestärkt. Eine großzügige Spende des Fördervereins des Judozentrums ermöglichte am letzten Tag einen faszinierenden Einblick in die Unterwasserwelt im Sea-Life in Konstanz.

Einen furiosen Auftakt legten die „leichten Mädchen“ der Gewichtsklassen bis 33 kg und bis 44 kg aus der U14 hin. Sabrina Geller und Melissa Schuster gewannen alle Kämpfe souverän und wurden verdient Erste. Etwas schwerer tat sich Kathrin Hanke in der Klasse über 52 kg. Nach zwei Niederlagen schien sie schon ausgeschieden. Da es ihrer Gegnerinnen aber ebenso erging, musste der dritte Platz erneut ausgekämpft werden. Hier konnte sie sich deutlich steigern und errang die Bronzemedaille.

Einzigster Vertreter in der U14 bei den Jungs war Markus Salzmann, der derzeit noch für den Post SV Aalen startet. Er hatte großes Pech. In der ersten Aktion seines ersten Kampfes erkannte der Mattenrichter eine Selbstgefährdung. Er wurde mit Hanseku-Make bestraft was den Ausschluss aus dem Turnier bedeutete.

Davon unbeeindruckt gingen die Mädchen der U17 ans Werk. Mit Ippon nach drei Sekunden legte Natascha Seiband in der Klasse bis 48 kg einen Blitzstart hin. Im zweiten Kampf wurde sie von der späteren Siegerin ins kleine Finale verwiesen, in dem sie erfolgreich einen dritten Platz erkämpfte. In der gleichen Gewichtsklasse stand Leni Bihlmaier nach zwei hart umkämpften Siegen eben jener Anja Meyr vom UJC-Vöcklabruck gegenüber die ihre Vereinskameradin aus dem Rennen geworfen hatte. Aus dem Vorkampf leicht angeschlagen konnte sie sich leider nicht durchsetzen aber mit ihrem zweiten Platz dennoch zufrieden sein. Einen starken Eindruck hinterließ wie schon oft Nicole Nuding in der Klasse bis 63 kg. Sie musste sich lediglich einmal gegen Melanie Altenstrasser vom JZ Rapso Linz geschlagen geben und errang eine Silbermedaille. Einen rabenschwarzen Tag erwischte Isabella Lancelotti. Sie konnte keine Begegnung für sich entscheiden und verletzte sich zu allem Überfluss noch bei ihrem letzten Auftritt.

Bei den Jungs der U17 lief es an diesem Tag nicht ganz nach Wunsch. In der Klasse bis 66 kg war das JZ Heubach mit drei Startern vertreten. Patrick Rauh startete mit zwei sicheren Siegen. Den Einzug ins Finale verwehrte ihm allerdings der spätere Turniersieger. Im kleinen Finale hebelte ihn der Lokalmatador Mathias Riezler vom Judoclub Buchs von der Matte und er musste sich mit der „Blechmedaille“ zufrieden geben. Ebenfalls ins kleine Finale kämpfte sich Rene Richter in der Trostrunde nach einem Fehlstart. Leider konnte auch er die Chance nicht nutzen und verfehlte den Podestplatz. Simon Dangelmaier fehlte in seinen Kämpfen das notwendige Quäntchen Glück. Er schied nach zwei Niederlagen aus.

Den Reigen der verpassten Podestplätze setzten in der Klasse bis 60 kg Marco Eickhoff und Felix Miensok fort. Trotz starker Kampfleistung konnte sich Marco in der entscheidenden Begegnung nicht durchsetzen. Felix wurde im ersten Kampf vom Ringarzt unnötig von der Matte geschickt und konnte in der Folge seinen Rhythmus nicht mehr finden.

Auch der Gewichtsklasse bis 55 kg schied Christian Djurcic nach zwei Niederlagen vorzeitig aus. Bis 50kg startete Tobias Majer mit zwei vorzeitigen Siegen. Dann allerdings verwehrt ihm stark umstritten Kampfrichterentscheidungen seinen dritten Erfolg und auch im Kampf um Platz drei ging er leer aus. Die Ehre der Jungs rettete in der gleichen Klasse Michael

Steiner. Er konnte nach zwei Siegen und einer Niederlage die Negativserie durchbrechen und sein kleines Finale gewinnen.
Trotz der kleinen Wermutstropfen war Trainer Sven Albrecht mit dem Abschneiden seiner Mannschaft sehr zufrieden und freute sich über den